



<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/05/un-human-rights-council-special-session-must-address-violations-in-israel-opt/>

NEWS

20. Mai 2021, 15:26 UTC

NAHOST UND NORDAFRIKA: **Sondersitzung des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen muss Verstöße in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten angehen**

Amnesty Internationals Vertreter bei den Vereinten Nationen in Genf Kevin Whelan, [begrüßte die Nachricht, dass der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen heute verkündet hat, er werde am 27. Mai 2021 eine Sondersitzung abhalten](#), um auf die rasant eskalierende Situation in ganz Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten einzugehen und sagte:

„Innerhalb weniger Wochen ist die Situation in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten von einem harten Vorgehen israelischer Streitkräfte gegen friedliche palästinensische Demonstranten in Ostjerusalem zu einem ausgewachsenen bewaffneten Konflikt zwischen israelischer Armee und bewaffneten palästinensischen Gruppen im Gazastreifen eskaliert.“

„Während der Todeszoll mit über 230 Toten im Gazastreifen und 12 Toten in Israel laufend weiter ansteigt, ist es von vitaler Wichtigkeit, dass man denjenigen, die Menschenrechtsverletzungen begehen, einschließlich rechtswidriger Angriffe und Verbrechen nach Internationalem Völkerrecht, nicht gestattet, derartige Verstöße unbehelligt durchzuführen.“

“Eine Sondersitzung des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen kann dazu beitragen, die Verantwortlichkeiten für Verstöße auch im Fall eines Waffenstillstands und nach einem Ende der aktuellen Feindseligkeiten sicherzustellen.“

Kevin Whelan, Amnesty International

„Eine Sondersitzung des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen kann dazu beitragen, dass die Klärung der Verantwortlichkeiten für Verstöße selbst im Fall einer Waffenruhe oder nach einem Ende der aktuellen Feindseligkeiten sichergestellt ist. Sie muss sich mit möglichen Kriegsverbrechen im Gazastreifen, darunter tödliche Angriffe auf palästinensische Wohnhäuser und die absichtliche Zerstörung zivilen Eigentums, ebenso befassen wie mit dem wahllosen Raketenbeschuss bewaffneter palästinensischer Gruppen auf israelische Bevölkerungszentren. Die Sitzung muss auch den zugrundeliegenden Ursachen des Konfliktes nachgehen, einschließlich der illegalen Siedlungen Israels, der Blockade des Gazastreifens und die Zwangsräumungen und Enteignungen palästinensischer Familien wie im Stadtteil Sheikh Jarrah im besetzten Ostjerusalem.“

„Der Menschenrechtsrat sollte diese Sondersitzung auch dazu nutzen, einen Untersuchungsmechanismus einzurichten, der Beweise für Verbrechen und Verstöße sammeln und aufbewahren kann, was die [aktuell laufende Untersuchung durch den Internationalen Strafgerichtshof](#) unterstützen würde und mit dieser koordiniert werden könnte. Gemeinsam müssen diese beiden Institutionen alles in ihrer Macht Stehende tun, um den jahrzehntelangen Teufelskreis der Straflosigkeit, der die Krisensituation in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten erfüllt, zu durchbrechen.“